

Schmerzfragebogen Hund

Schmerzen sind nicht immer leicht zu erkennen. Viele Hunde und Katzen halten mit Erkrankungen und Unwohlsein gerne hinter dem Berg. Hunde sind geradezu Weltmeister im Vertuschen von Schmerzen. Dennoch ist es möglich, einen Schmerzzustand zu ermitteln.

Ihre Beobachtungen als Besitzer sind hierbei von größter Bedeutung. Denn Schmerzen äußern sich oftmals in subtilen Veränderungen von Gewohnheiten und Verhaltensweisen. Es bedarf einer hohen Aufmerksamkeit, um bereits erste Schmerzsymptome festzustellen. Schon kleine Abweichungen vom normalen Verhalten Ihres Hundes, können Anzeichen für Schmerzen und eine ernsthafte Erkrankung sein.

Es muss bedacht werden, dass jedes Tier in einer sehr individuellen Weise Schmerzen zeigen kann. Beobachten Sie bitte Ihren Hund ganz genau und nehmen Sie auch kleinste Anzeichen der Schmerzäußerung ernst.

Die folgenden Fragen helfen Ihnen, einen Überblick über den momentanen Schmerzzustand Ihres Tieres zu gewinnen. Alle mit „JA“ beantworteten Fragen können ein Hinweis darauf sein, dass Ihr Hund unter Schmerzen leidet und Sie sollten mit Ihrem Hund einen Tierarzt oder Tiertherapeuten aufsuchen.

Die Therapie von Schmerzen ist sowohl bei akuten als auch chronischen Erkrankungen sinnvoll.

Das Wohlbefinden und somit die Lebensqualität der Tiere kann durch eine geeignete Therapie maßgeblich gesteigert bzw. wiederhergestellt werden.

Verhaltensänderungen

- Verhält sich der Hund ruhiger als gewöhnlich und schläft viel?
- Zeigt Ihr Hund bei Aktivitäten weniger Freude als früher?
- Zeigt Ihr Hund eine eingeschränkte Bewegungsaktivität?
- Zeigt Ihr Hund unübliche Unruhe und Rastlosigkeit, läuft hin und her und findet keine Entspannung?
- Zeigt er manchmal nächtliche Unruhe?
- Spielt er nicht mehr gerne? Zeigt er nicht mehr die gleichen Lieblingsspiele?
- Zeigt er verminderte Kontaktaufnahme zu anderen Hunden oder sogar Abwehrschnappen?
- Zeigt er Beschwichtigungssignale wie häufiges Gähnen, Schmatzen, leerer Blick?
- Hat er nach einer Ruhezeit Probleme aufzustehen?
- Liegt der Hund nur auf einer Seite (der Hund legt sich vorwiegend auf die Schmerzseite) oder sitzt er schief?
- Lehnt sich der Hund im Stand an?
- Legt er sich auffällig schnell hin?
- Kann er nicht beim Säubern der Pfoten auf drei Beinen stehen?
- Zeigt Ihr Hund immer wiederkehrendes oder zwanghaftes Kratzen, Belecken oder Benagen einer bestimmten Stelle oder einer Pfote?
- Haben Sie eine Berührungsempfindlichkeit an einer bestimmten Stelle am Rücken oder an einer Gliedmaße festgestellt?

- Der Hund möchte nicht mehr gerne berührt werden, und weicht Berührungen aus?
- Weicht Ihr Hund bei der Körperpflege (bürsten) aus?
- Zeigt Ihr Hund Teilnahmslosigkeit und generelle Veränderung der üblichen Gewohnheiten?
- Verkriecht sich der Hund an einem ruhigen eventuell auch dunklen Ort?
- Sucht Ihr Hund neuerdings andere Schlafplätze als früher auf?
- Zeigt Ihr Hund Wesensveränderungen wie Apathie oder unerklärliche Aggressionen (z.B. verstärktes Abwehrschnappen/Beißen)?
- Zeigt Ihr Hund plötzliche Unsicherheit, Ängstlichkeit oder Schreckhaftigkeit?
- Meidet oder verweigert er bestimmte Bewegungen, wie z.B. Treppen steigen, aufs Sofa springen oder ins Auto springen?
- Hat Ihr Hund ungleichmäßig abgelaufene Krallen?
- Ist der Hund noch in der Lage, sich an allen Stellen des Körpers zu putzen (Fellpflege)?
- Zeigt der Hund Probleme bei Positionsveränderungen verbunden mit Lautäußerungen?
- Jault Ihr Hund bei bestimmten Bewegungen oder im Spiel plötzlich auf?

Veränderungen von Körperfunktionen / körperlicher Zustand

- Zeigt Ihr Hund eine Erhöhung der Herz- und Atemfrequenz und des Blutdrucks?
- Hechelt der Hund auffällig?
- Zittert er anfallsweise oder länger anhaltend (nicht kältebedingt)?
- Hat Ihr Hund einen veränderten Gesichtsausdruck (trauriges Gesicht)?
- Hat Ihr Hund erweiterte Pupillen?
- Hat Ihr Hund Schweißpfoten?
- Hat sich der Körpergeruch des Hundes verändert?
- Winselt, hechelt, speichelt er manchmal oder tropft seine Nase ohne Grund?
- Zeigt er eine veränderte Futteraufnahme? Hat er weniger Appetit?
- Zeigt er Gewichtszunahme durch eine geringere Aktivität?
- Haben Sie Probleme beim Kot- und/oder Harnabsatz bemerkt?
- Ist Ihr Hund manchmal unsauber?
- Hat sich das Fell verändert? Hat er struppiges, stumpfes, schuppiges oder ungepflegt wirkendes Fell?
- Hat sich die Muskulatur verändert?
- Haben Sie das Gefühl, dass der Hund Verspannungen an der Rückenmuskulatur hat?

Veränderungen am Gangbild und in der Körperhaltung

- Geht Ihr Hund nicht mehr so gerne Gassi?
- Geht Ihr Hund nur noch langsam spazieren oder kann er auch noch flott traben und rennen?
- Zeigt Ihr Hund manchmal oder ständig eine Lahmheit?
- Stolpert er manchmal oder steht er auf dem Fußrücken (Überköten)?
- Zeigt er einen staksigen, steifen oder asymmetrischer Gang?
- Wackelt Ihr Hund auffällig mit dem Hinterteil?
- Zeigt er eine eingeklemmte Rute?
- „Hoppelt“ er wie ein Kaninchen im Galopp mit den Hinterläufen?
- Zeigt Ihr Hund „kleine Trippelschritte“
- Läuft Ihr Hund im Passgang (Kamelgang)?
- Läuft Ihr Hund auffällig X-beinig oder O-beinig?
- Zeigt Ihr Hund ungewöhnliche Körperhaltungen wie aufgezogener Rücken (Katzenbuckel), durchhängender Rücken, abspreizen einen Beins?
- Läuft er mit gesengtem Kopf (ohne zu schnüffeln)?

- Können Sie ein „Kopfnicken“ beobachten?
- Hat er eine veränderte Rutenhaltung (Rute wird vermehrt in eine Richtung gehalten oder hängen gelassen)?
- Zeigt er eine eingeschränkte Bewegungsaktivität?
- Zeigt er häufiger, ungewohntes (nicht erklärbares) Hinsetzen/Hinlegen beim Spaziergang?
- Schlurft Ihr Hund beim Spaziergang?
- Lläuft Ihr Hund unkoordiniert (schwankend, stolpernd o.ä.)?
- Knickt Ihr Hund beim Laufen mit den Vorder- oder Hinterbeinen ein?
- Hebt Ihr Rñde noch sein Bein wie früher?

Lautäußerungen

- Schreien
- Jaulen
- Winseln
- Leises Stöhnen
- Schmatzen
- Hecheln (Schmerz- und Stresshecheln, kein Wärmehecheln)
- Abwehrbrummen oder Knurren

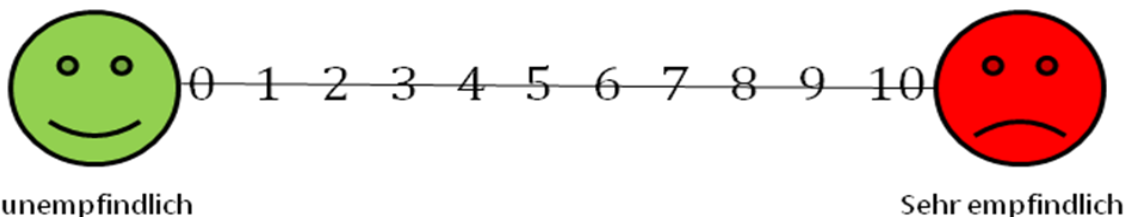
Wie schätzen Sie Ihren Hund ein?

Er ist eher wehleidig O

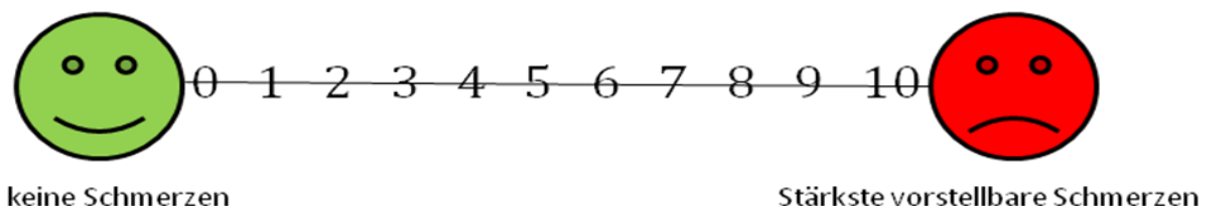
Er ist eher tapfer O

Bitte Kreuzen Sie auf der Skala von 1 bis 10 an:

Wie schätzen Sie die allgemeine Schmerzempfindlichkeit Ihres Hundes ein?



Wie schätzen Sie die momentane Schmerzgesamtsituation Ihres Hundes ein?



Fragebogen zur Beurteilung und Messung der Aktivität des Hundes

Messung der Aktivität des Hundes vor der Therapie

	kein Problem	geringes Problem	mittleres Problem	großes Problem	unmöglich
Aufstehen aus der Liegeposition					
10 Minuten Spazieren gehen					
30 Minuten Spazieren gehen					
60 Minuten Spazieren gehen					
Treppen steigen					
Ins Auto springen					
Spielen					

Messung der Aktivität des Hundes nach der Therapie

	kein Problem	geringes Problem	mittleres Problem	großes Problem	unmöglich
Aufstehen aus der Liegeposition					
10 Minuten Spazieren gehen					
30 Minuten Spazieren gehen					
60 Minuten Spazieren gehen					
Treppen steigen					
Ins Auto springen					
Spielen					

Mehrere Autoren sind sehr engagiert, neuartige Fragebögen zur Messung chronischer Schmerzen beim Hund zu entwickeln.

Unter Einbeziehung der Beurteilung durch den Hundebesitzer wurde so unter anderen ein Bewertungsschema auf der Grundlage des Cincinnati Orthopedic Disability Index (Codi) aus der Humanmedizin entwickelt. Das ursprüngliche Bewertungsschema umfasste fünf spezifische Probleme der Osteoarthritis beim Tier. Wir haben das ursprüngliche Bewertungsschema etwas abgewandelt und verallgemeinert, sodass es auch außerhalb des Erkrankungsbildes der Osteoarthritis eingesetzt werden kann.

Die Aktivitäten bzw. das Verhalten des Hundes werden vor Beginn der Behandlung und nach Einleiten der schmerzlindernden Behandlung durch den Hundebesitzer bewertet.

Eine Linksverschiebung der Kreuze in diesem Schema entspricht einer erfolgreichen Schmerzlinderung.

So könnte ein Fragebogen aussehen, wenn die Therapie erfolgreich war:

Vor der Therapie:

	kein Problem	geringes Problem	mittleres Problem	großes Problem	unmöglich
Aufstehen aus der Liegeposition			X		
10 Minuten Spazieren gehen					
30 Minuten Spazieren gehen		X			
60 Minuten Spazieren gehen					
Treppen steigen				X	
Ins Auto springen					X
Spielen			X		

Nach der Therapie:

	kein Problem	geringes Problem	mittleres Problem	großes Problem	unmöglich
Aufstehen aus der Liegeposition		X			
10 Minuten Spazieren gehen					
30 Minuten Spazieren gehen		X			
60 Minuten Spazieren gehen					
Treppen steigen			X		
Ins Auto springen				X	
Spielen		X			